



Freie Hansestadt Bremen

Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen

Berufsfachschule für Assistenten und
Fachoberschule, Fachrichtung Wirtschaft,
Schwerpunkt Informatik

Abschlusszeugnis

Zeugnis über die staatliche Prüfung zur Assistentin/zum Assistenten
und Zeugnis der Fachhochschulreife

Frau/Herr Claudia Glade, geboren am 26.2.1982,
hat den doppelqualifizierenden Bildungsgang der Berufsfachschule für Assistenten, Bildungsgang
zur mathematisch-technischen Assistentin/zum mathematisch-technischen Assistenten,
Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaft,
mit Erwerb der Fachhochschulreife besucht und am 14.6.2001 die
Abschlussprüfung nach der Assistenten-Fachhochschulreife-Verordnung vom 11. Dezember 1996
(Brem.GBL. S. 85, 122) bestanden.

Sie/Er ist damit berechtigt, die Berufsbezeichnung

**Staatlich geprüfte mathematisch-technische Assistentin /
Staatlich geprüfter mathematisch-technischer Assistent,
Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaft,**

zu führen.

Sie/Er hat damit die Befähigung zum Studium an einer Fachhochschule erworben.

Entsprechend dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 26. November 1971 berechtigt
dieses Zeugnis in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland zum Studium an Fachhochschulen.

Frau/Herr Claudia Glade

Die Leistungen wurden wie folgt beurteilt:

Berufsübergreifender Lernbereich

Mathematik (einschl. Analysis, Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie, Numerik)

Deutsch	<u>befriedigend</u>		<u>sehr gut</u>
Politik	<u>gut</u>	Physik	<u>gut</u>
Englisch	<u>ausreichend</u>	Sport	<u>gut</u>

Beruflicher Lernbereich

Fachtheorie

Fachpraxis

Informatik/
Programmierung
(einschl. Technik der
Datenverarbeitung,
Datenverarbeitung,
Datenschutz,
Datensicherung)

Rechnergestützte
Fallstudien aus
Numerik und Statistik

	<u>gut</u>		<u>befriedigend</u>
Betriebswirtschaftslehre	<u>befriedigend</u>	Rechnerpraktikum	<u>gut</u>
Volkswirtschaftslehre	<u>befriedigend</u>	Rechnergestützte Fallstudien aus den Wirtschaftswissen- schaften	<u>gut</u>
Rechnungswesen	<u>gut</u>		

Die **Durchschnittsnote** nach der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen durch die Hochschulen lautet:

2,3

(in Worten: zwei, drei).

Bemerkungen: Teilnahme an folgenden Projekten: „Arbeiten lernen“,
„Betriebserkundungen“, „Deutsche Literaturgenüßliche“ und
„Contemporary English“.

Bremen, 14.6.2004

litz



i.H.v. J. G. G.

Schulleiterin/Schulleiter

Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses
als Vertreterin/Vertreter des Senators für Bildung,
Wissenschaft, Kunst und Sport

Notenstufen: 1 = sehr gut 2 = gut 3 = befriedigend 4 = ausreichend 5 = mangelhaft 6 = ungenügend